

Nach der Zeitenwende

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Richard Rohde

Die Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V. (GSP) ist ein wesentlicher Träger der sicherheitspolitischen Informations- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik und hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch deutschlandweite Vortrags-, Seminar- und Konferenzveranstaltungen, Exkursionen und Kooperationen mit anderen Trägern zum Verständnis des Gedankens einer wehrhaften Demokratie beizutragen. Nachfolgend möchten wir Sie daher mit einigen Gedanken zur ehrenamtlich tätigen GSP vertraut machen und unsere Umsetzung der Zeitenwende erläutern.

Die Gesellschaft wird institutionell durch den Zuwendungsgeber, das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) im Rahmen des Einzelplan 04 (Bundeskanzleramt) inklusive einer Projektförderung durch das Bundesministerium der Verteidigung unterstützt. Weitere Einnahmequellen sind die Beiträge der ca. 6.000 Mitglieder und Spenden.

Informations- und Bildungsarbeit

Die satzungsgemäße Aufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung sicherheitspolitischer Informations- und Bildungsarbeit. Die Wirksamkeit auf der Bundesebene, den sieben Landesbereichen und den über 70 bundesweit ehrenamtlich tätigen Sektionen wird im jährlichen Geschäftsbericht dokumentiert.

Die nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine durch den Bundeskanzler ausgerufenen Zeitenwende muss in der Konsequenz zu einer neuen und intensiveren Wahrnehmung sicherheitspolitischer Themen führen. Sicherheit wird aktuell durch die Bundesbürger wieder anders, ganz besonders als nicht selbstverständlich empfunden. Sie hat wieder einen neuen, eigentlich aber bereits bekannten Fokus. In einem umfassenden Verständnis müssen hierzu sicherheitspolitisch relevante Themen öffentlich noch um-



Internationale Gäste beim 18. Petersberg-Gespräch im Gedankenaustausch mit Oberst André Wüstner, Vorsitzender des Bundeswehrverbandes

fassender vermittelt werden. Sie können und sollen auch kontrovers diskutiert werden, um ein nachhaltiges Verständnis der mitunter sehr komplexen geopolitischen Themen zu erlangen. Hierzu trägt die Gesellschaft neben anderen Bildungsträgern erfolgreich bei.

Mit neuem Elan und Schwung

Gleichwohl ist festzuhalten, dass bei den konkreten Themen der Zeitenwende, der Nutzung verfügbarer Medien, der Ansprache vorhandener und insbesondere potenzieller Interessentengruppen, der regionalen Präsenz schwerpunktmäßig in ländlichen Gebieten und der Diversität noch Nachholbedarf bei der Informations- und Bildungsarbeit besteht.

Die Gesellschaft hat es sich daher zum Ziel gesetzt, im Rahmen der Zeitenwende ihre Arbeit für ehrenamtlich tätige Menschen noch attraktiver zu machen. Zudem ist es erklärte Absicht, das Auditorium insbesondere im ländlichen Bereich, wo erfahrungsgemäß weniger Institute, Organisationen und Stiftungen tätig sind, intensiver zu bewerben, um so die Ver-

mittlung der Zeitenwende in der Bevölkerung insgesamt zu unterstützen und zu Diskussionen anzuregen.

Die bisher verfügbaren finanziellen Mittel begrenzen allerdings unsere Möglichkeiten und müssen daher zur Umsetzung der nachfolgend erläuterten Maßnahmen verstetigt aufgestockt werden.

Lebenserfahrung und Sturm und Drang

Die Junge GSP (JGSP) als Jugendorganisation der Gesellschaft ist die Zukunft und bedarf der weiteren Förderung durch besondere Veranstaltungsformen (regionale Seminarangebote JGSP, Teambuilding, Teilnahmemöglichkeit an Premiumveranstaltungen) zur gezielten Ansprache junger Menschen als Multiplikatoren und zukünftig ehrenamtlich Mitarbeitende. Die bisherigen Erfolge bestätigen diesen Weg eindeutig. Es kommen stets neue Impulse in die Gesellschaft, wenn sich Lebenserfahrung mit dem positiv verstandenen Sturm und Drang der Jugend trifft. Die Digitalisierung der Gesellschaft im administrativen Bereich (Mitgliederverwaltung, Haushaltswesen, Nutzung

der Sozialen Medien), die erforderliche Ausstattung der Sektionen mit mobilem WLAN (Veranstaltungen sind stets hybrid durchzuführen) sind zu verbessern. Die Modernität in der Administration und Attraktivität bei den Veranstaltungen entsprechen den Erwartungen an eine moderne Organisation und erhöhen die externe Aufmerksamkeit.

Stärkung der Sektionen und Partner

Die Sektionen sind die wesentlichen Träger der sicherheitspolitischen Informations- und Bildungsarbeit. Qualitativ angelegte Präsenzveranstaltungen bedürfen heute inklusive der Beachtung des Bundesreisekostengesetzes im Durchschnitt mehr als 700 Euro. Die aktuelle Inflation und die Forderung von Veranstaltungsorten nach Erstattung der Raumkosten reduzieren die vorhandenen Mittel nochmals spürbar. Neben der Kooperation mit anderen Partnern (Deutsch Atlantische Gesellschaft, Deutscher Bundeswehrverband, Verband der Reservisten der Bundeswehr, Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik, Clausewitz-Gesellschaft) gilt es, auf lokaler und auch überregionaler Ebene mit Schulen, Universitäten und weiteren Bildungsträgern gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. Die lokale Werbung um zweckgebundene Spenden muss diese Maßnahmen begleiten, um durch geteilte Kosten die hohe Qualität der Arbeit aufrechtzuerhalten.

Die Intensivierung der Durchführung von hochwertigen Kooperationsveranstaltungen ist dringend, um sowohl Kosten zu teilen, aber auch der Gesellschaft die erforderliche Plattform zu bieten und den Wirkungsgrad für nachfolgende Veranstaltungen zu verschaffen. Mit z. B. der Veranstaltungsreihe der Münchner Sicherheitskonferenz „MSC-Zeitenwende“ ist diesbezüglich der aktive Einstieg der JGSP in die MSC ermöglicht worden. Vorhandene und auszubauende Kooperationen z. B. mit dem Bonner Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) stehen weitere Möglichkeiten offen, die der Informations- und Bildungsarbeit dienen.

Verstärkung der Kooperationen

Insbesondere der ländliche Bereich bedarf einer besonderen, zentral unterstützten Förderung, da hier ein hoher Bedarf an sicherheitspolitischer Informations- und Bildungsarbeit als erforderlich angesehen wird. Zeitgleich ist die Bereitschaft an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gesellschaft dort am geringsten ausgeprägt. Durch gezielte, hochwertig angelegte Veranstaltungen, Kooperationen mit Universitäten und anderen Trägern sollen mit Unterstützung von Begleitteams ein Anreiz zur Mitarbeit erreicht werden und weitere Multiplikatoren gewonnen werden. Dies ist mitunter harte Lobbyarbeit im Sinne der

Zeitenwende. Sämtliche Maßnahmen bedürfen dabei einer verbesserten Finanzierungsgrundlage, die sowohl durch Spenden als auch durch höhere Zuschüsse zu gewährleisten ist.

Schlussendlich gilt es, durch öffentlich zugängliche Informationsveranstaltungen für alle Schichten der Gesellschaft die Zeitenwende zu nutzen, um deutsche sicherheitspolitische Interessen intensiver bekanntzumachen. Dadurch wird dem Narrativ der russischen, demokratiefeindlichen Desinformationskampagnen durch nachhaltige Informationen begegnet. Wir sind davon überzeugt, dass die am 14. Juni 2023 im ressortübergreifenden sicherheitspolitischen Dokument der Nationalen Sicherheitsstrategie gefassten Leitbegriffe der Wehrhaftigkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit durch die Tätigkeit der Gesellschaft zielführend unterstützt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft für Sicherheitspolitik, das Kuratorium und ganz besonders die in der Fläche ehrenamtlich tätigen Mitglieder freuen sich über Ihre Unterstützung, ob aktiv oder passiv. Tragen Sie zu einer intensiveren sicherheitspolitischen Informations- und Bildungsarbeit bei und informieren Sie sich unter www.gsp-sipo.de über unsere vielfältigen Aktivitäten.

Richard Rohde ist Bundesschatzmeister der GSP und Leiter der Sektion Bonn.

In eigener redaktioneller Verantwortung.

Die Gesellschaft im Netz: Block, Twitter, Instagram und Podcast



mitsicherheitkontrovers.de



twitter.com/GSPSipo



instagram.com/gsp_sipo



<https://open.spotify.com/show/3Z42mZ6qXNsyEefj6GhvKZ>

